

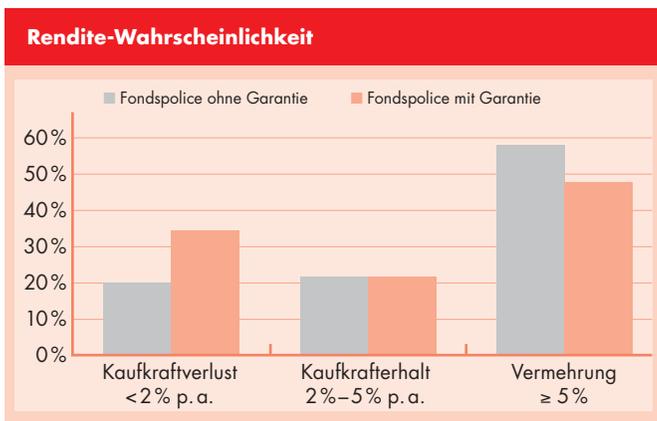
Beitragsgarantie in einer Fondspolice – ist dies sinnvoll?

Fondspolices bieten deutlich höhere Renditeaussichten als klassische Rentenversicherungen. Allerdings gibt es keine Garantieverzinsung und somit weniger kalkulierbare Sicherheit. Versicherer lösen dieses Problem durch die Gewährung von Beitragsgarantien. Doch wie wirken sich diese Garantien auf die Wertentwicklung aus – sind sie überhaupt sinnvoll und zu empfehlen?

Für die genaue Untersuchung dieser Frage ist die Erstellung von Risiko-Rendite-Profilen nötig, welche verschiedene Marktszenarien und die Produktkosten beinhalten. Nun ist dies keine ganz triviale Sache, so dass es verschiedene Anbieter am Markt gibt, die diese Profile zur Verfügung stellen. Der bekannteste dürfte Volatium® sein. Betrachtet man dessen Beispielprofile mit 30 Jahren Laufzeit, ergeben sich folgende Renditeaussichten:

Fondspolice ohne Garantie		Fondspolice mit Garantie (dyn. 3-Topf-Hybrid)	
Rendite p. a.	Wahrscheinlichkeit	Rendite p. a.	Wahrscheinlichkeit
<0%	11%	<0%	0%
0%–2%	9%	0%–2%	34%
2%–5%	21%	2%–5%	21%
5%–8%	25%	5%–8%	22%
≥8%	25%	≥8%	24%

An dem Beispiel kann man deutlich sehen, dass die Wahrscheinlichkeit niedriger Renditen aufgrund der Garantie zunimmt. Erzielt der Sparer unter Berücksichtigung der Inflation überhaupt noch einen Gewinn? Die Antwort ist einfach: Bei einer durchschnittlichen Inflation von 2% p. a. und Renditen unter 2% p. a. erleidet der Investor einen Kapital- oder Kaufkraftverlust:



Rechtfertigt dieser Preis eine Beitragsgarantie?

Ein Blick auf den DAX in Anlehnung an fondsgebundene Produkte ohne Garantie lässt hingegen am Sinn einer Beitragsgarantie zweifeln. Denn betrachtet man sämtliche 30-Jahres-Perioden (286) auf Monatsbasis seit 1959, so beläuft sich die schlechteste Performance auf 2,99% p. a. und die beste auf 9,53% p. a. Mit einer Wahrscheinlichkeit von 82% wurden Renditen über 5% p. a. erzielt – und dies trotz der 2 Finanzkrisen in jüngerer Vergangenheit (2000 Dotcom-Blase und 2008 Subprimekrise). In Euro ausgedrückt, wird die Brisanz noch deutlicher. Bei einer Investition von einmalig 100.000 EUR über 30 Jahre ergeben sich folgende Unterschiede:

Renditeberechnungen	
Szenarien	Guthaben
Beitragsgarantie greift	100.000 EUR
Festgeld mit 2% p. a.	180.000 EUR
Fondsanlage mit 7% p. a.	760.000 EUR
DAX Maximum mit 9% p. a.	1.300.000 EUR

An den Berechnungen lässt sich erkennen, wie viel allein 2% p. a. Renditeunterschied über so eine lange Laufzeit ausmacht. Wenn die Garantie – die gemäß DAX in den vergangenen 30 Jahren nicht erforderlich war – 2% p. a. kostet, ist der Verlust erheblich (540.000 EUR).

Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass die Folgen eines Kurseinbruchs bei einer Einmalanlage durchaus folgenreicher sind als bei einer laufenden Beitragszahlung. Denn bei regelmäßigen Beiträgen wirkt der positive Cost-Average-Effekt mit Durchschnittspreisbildung, was den Garantiebedarf zusätzlich mindert.

Die Helvetia schweizerische Lebensversicherungs-AG bevorzugt bei ihrer Fondspolice CleVesto Allcase eine Garantie, die individuell eingesetzt werden kann. Dadurch lassen sich die Renditechancen deutlich optimieren, denn der Kunde ist garantie- und crashbedingt nicht in risikoarmen Anlagen gefangen, sondern entscheidet je nach Marktsituation. Mit dem Sicherungsguthaben ist der Kunde keinen direkten Kursschwankungen ausgesetzt, sondern profitiert vom Kapitalerhalt und einer attraktiven Verzinsung.

Somit schlägt der Kunde zwei Fliegen mit einer Klappe – hohe Renditechancen und Garantien, je nach Bedarf! Erfahren Sie mehr unter www.hl-maklerservice.de

Helvetia schweizerische Lebensversicherungs-AG

Weißadlergasse 2, 60311 Frankfurt am Main
T 069 1332-0, F 069 1332-896
www.helvetia.de

Ihre Schweizer Versicherung.

